

Mittlere Großstädte – Motoren der Wachstumsstrategie Europa 2020?

Interne Projektförderung 2017

Kurzvorstellung des Projekts

Auftraggeber:	Hochschule Niederrhein
Auftragsnehmer:	Hochschule Niederrhein NIERS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Rüdiger Hamm Projektleitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6411 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6313 Mailto: Ruediger.Hamm@hs-niederrhein.de Anna Herzog Projektbearbeitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6400 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6313 Mailto: anna.herzog@hs-niederrhein.de
Voraussichtlicher Projektabschluss:	Ende 2017

Projektziele:

- **Inhaltliches Ziel:** Es soll der Wissensstand zu dem skizzierten Städtetyp verbessert und dies im Rahmen eines Forschungsberichts und mindestens einer Veröffentlichung dokumentieren werden.
- **Vernetzungsziel:** Es soll die bereits existierende nationale und internationale Vernetzung mit anderen, an der Thematik interessierten Wissenschaftler/innen ausgebaut werden. Ein Ausbau der Vernetzung soll u.a. durch die Durchführung einer „Special Session“ auf der nächsten Jahrestagung der European Regional Science Association (Groningen, Niederlande) erreicht werden.
- **Antragsziel:** Aufbauend auf den Ergebnissen der inhaltlichen Arbeiten und erleichtert durch die Vernetzung wird eine (gemeinsame) Beantragung eines Forschungsprojekts über den skizzierten Städtetyp angestrebt.
- **Promotionsförderziel:** Das Projekt soll den Anstoß zu einer kooperativen Promotion einer bereits im NIERS beschäftigten wissenschaftliche Mitarbeiterin geben.

Das Projekt :

Im Mittelpunkt des Projekts stehen die strukturelle Anpassungsfähigkeit von Regionen und deren Bestimmungsgründe. Diese grundsätzliche Thematik hat mit Blick auf mittlere Großstädte mit 100.000 bis 500.000 Einwohnern – einem bisher vergleichsweise wenig untersuchten Raumtyp, der sich bzgl. seines Wirtschaftswachstums durch eine große Heterogenität auszeichnet – erneut an Aktualität gewonnen. Das vorliegende Projekt will deshalb untersuchen, inwiefern diese Städte in der Lage sind als europäische Wachstumsmotoren zu agieren – so wie es in der EU Wachstumsstrategie „Europa 2020“ erwartet wird. Hierzu wurden drei Forschungspakete formuliert, welche auf in der Literatur identifizierte Forschungslücken aufbauen. Das erste soll bereits vorliegende Klassifizierungen und Rankings von Städten und Stadtregionen analysieren und ggf. in der Erarbeitung einer neuen Klassifizierung münden. Das zweite Forschungspaket untersucht die dynamischen Zusammenhänge von Ursachen und Folgen von Schrumpfung bzw. Wachstumsverlangsamung im Zeitverlauf. Inhalt des dritten Forschungspakets ist die kritische Auseinandersetzung mit Governancestrukturen und Governanceprozessen und deren Beitrag zur Bewältigung von urbanen Anpassungsproblemen bzw. zur nachhaltigen Transformation urbaner Räume.

Vorgehensweise:

Monate 2017	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
Untersuchungsmodule												
Inhaltliche Arbeiten												
• Metaanalyse												
• Forschungspaket 1: Klassifizierungen von Städten und Stadtregionen												
• Forschungspaket 2: Ursachen und Folgen von "shrinkage" bzw. Wachstumsverlangsamung												
• Forschungspaket 3: Governance-Strukturen und -prozesse												
• Auswertung / Abschlussbericht / Publikationen												
Vernetzungsaktivitäten												



Abb. 1: Arbeitsplan